

Zeitschrift: Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Band: 37 (1928)

Rubrik: Verwaltung des Schlosses Wildegg

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VERWALTUNG DES SCHLOSSES WILDEGG

Die Verschönerungs- und Verbesserungsarbeiten im Schlosse Wildegg, seinen Wirtschaftsgebäuden und Gärten nahmen ihren ungestörten Fortgang. Für die Sammlungen des Schlosses konnte eine grosse bemalte Zeichnung des Schlosswirthshauses zum „Bären“ und die Photographie einer Zeichnung der Burg Wildegg von der Königin Hortense erworben werden. Der Toreingang erhielt eine, einem alten Originale im Landesmuseum nachgebildete Laterne. Im Schlosshofe wurde das sogen. Erlachhäuschen anlässlich des Wechsels der Aufseherin, die es bewohnt, neu und bescheidenen Anforderungen an die Neuzeit entsprechend eingerichtet. Auf der Schlossterrasse entfernte man den hässlichen Zementvorbau, der ein Waschhaus überdachte, verlegte dieses in den Keller des Landhauses, führte die alte Brustmauer der Terrasse wieder auf und erstellte an Stelle dieses früheren Waschhauses einen für den Betrieb notwendigen, schmalen, von der Terrasse aus nicht sichtbaren Geräteschopf. Die gärtnerischen Anlagen auf der Terrasse selbst wurden diesen Umwandlungen angepasst und der etwas zu primitive Eingang zum Kellergeschosse des Landhauses verbessert. Sodann beschloss man auf Wunsch des Schlosswartes und Obergärtners für nächstes Jahr den Umbau des gänzlich veralteten Treibhauses in Aussicht zu nehmen. Neue Bänke sollen zudem den Schlossbesuchern Gelegenheit zum Ausruhen im Freien bieten. Im Pächterhause liess man die Wohnstube und den Hausgang ausbessern und über der ehemaligen oberen Scheune-Einfahrt einen geräumigen Holz- und Wagenschopf errichten, der einem längst vorhandenen Bedürfnisse entsprach. Zweien im Dienste der Schlossverwaltung invalid gewordenen Arbeitern wurden Ruhegehälter aus den Zinsen der Stiftung bewilligt, wobei sie für die ihnen noch mögliche Stundenarbeit wie bisher entlohnt werden sollen.

Der Verkauf des Baulandes im Hard nahm seinen ruhigen Fortgang. Mit der Gemeinde Möriken sind Verhandlungen im Gange über den Tausch zweier Landstücke beim Schulse, die als Bauplatz für eine Turnhalle dienen sollen, gegen ein grösseres Stück Weideland am Berghange, das in unvorteilhafter Weise in den Schlossbesitz einschneidet.

Die Grabdenkmäler der Familienglieder von Effinger auf dem Kirchhofe von Holderbank wurden gereinigt und restauriert.

Der Besuch des Schlosses stieg auf 10,920 Personen.